

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
BIBLISCHE LEITTEXTE	27
1 <i>Das Buch Genesis</i> : Gen 1,1 f.; 26 f.: Gottes universale Macht	28
2 Gen 17,1–8: Der Gottesname des Abrahambundes	28
3 <i>Das Buch Exodus</i> : Ex 3,1–15: Die Offenbarung des Gottesnamens Jahwe	29
4 Ex 20,1–11: Mono-Jahwismus	31
5 Ex 33,12–23: Kein Mensch kann Gott sehen	32
6 <i>Das Buch Levitikus</i> : Lev 19,2: Heiligkeit Gottes	32
7 <i>Das Buch Deuteronomium</i> : Dtn 6,4 f.: Höre, Israel!	33
8 Dtn 32,18: Männlich-weibliche Rede von Gott	33
9 <i>Das erste Buch der Könige</i> : 1 Kön 8,27–30: Die Größe Gottes	33
10 1 Kön 19,8–13: Gott im sanften, leisen Säuseln	34
11 <i>Das Buch der Sprichwörter</i> : Spr 8,22–31: Präexistenz der Weisheit	35
12 <i>Das Buch der Weisheit</i> : Weish 1,1–15: Der Geist des Herrn	35
13 Weish 7,22–8,1: Die Weisheit und Gott	37
14 Weish 9,1–19: Die Weisheit an der Seite Gottes	37
15 <i>Das Buch Jesaja</i> : Jes 6,1–5: Schau der Herrlichkeit	39
16 Jes 44,6–8: Nichtexistenz anderer Götter	39
17 Jes 49,14 f.: Gott als Mutter	40
18 Jes 66,10–13: Tröstender Gott	40
19 <i>Das Buch Hosea</i> : Hos 2,18–25: Barmherziger Gott des Friedens	41
20 Hos 11,8 f.: Wandelbarer Gott?	41
21 <i>Das Buch Joel</i> : 3,1 f.: Geistausgießung	42
22 <i>Das Buch Maleachi</i> : Mal 2,10: Schöpfer aller	43
23 <i>Das Evangelium nach Matthäus</i> : Mt 5,43–48: Vorsehung und Vollkommenheit des göttlichen Vaters	43
24 Mt 11,25–27: Der Vater übergibt alles dem Sohn	43
25 Mt 28,16–20: Taufe auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes	44
26 <i>Das Evangelium nach Markus</i> : Mk 1,9–11: Der geliebte Sohn	44
27 Mk 15,33–40: Gottverlassenheit	45

28	<i>Das Evangelium nach Lukas: Lk 4,16–21: Vom Geist gesalbt und gesandt</i>	45
29	<i>Das Evangelium nach Johannes: Joh 1,1–18: Der fleischgewordene Logos ist die Exegese des Vaters</i>	46
30	Joh 3,16–18: Liebe Gottes zur Welt	47
31	Joh 4,19–26: Gott ist Geist	48
32	Joh 5,19–30: Gleiche Würde und Macht des Vaters und des Sohnes	48
33	Joh 14,1–14: Durch den Sohn zum Vater	49
34	Joh 14,15–26: Das Kommen des Heiligen Geistes	50
35	Joh 17,1–8: Die Verherrlichung des Sohnes	51
36	Joh 17,20–26: Das Einssein Jesu mit dem Vater und den Glaubenden	51
37	Joh 20,24–29: Herr und Gott	52
38	<i>Die Apostelgeschichte: Apg 2,32–36: Die Erhöhung Jesu und Mitteilung des Heiligen Geistes</i>	52
39	Apg 17,22–31: Gott wohnt nicht in Tempeln	53
40	<i>Der Brief an die Römer: Röm 1,1–7: Das Evangelium Gottes und Jesu Christi, des Sohnes Gottes</i>	54
41	Röm 1,18–20: Unsichtbarkeit Gottes	54
42	Röm 11,25–36: Unwiderrufliche Erwählung Israels	55
43	<i>Der erste Brief an die Korinther: 1 Kor 8,1–6: Ein Gott – ein Kyrios</i>	55
44	1 Kor 12,1–6: Überall dasselbe Pneuma, derselbe Kyrios, derselbe Gott	56
45	<i>Der zweite Brief an die Korinther: 2 Kor 13,11–13: Die Gnade Jesu, die Liebe Gottes, die Gemeinschaft des Geistes</i>	57
46	<i>Der Brief an die Galater: Gal 4,4–7: Der Geist Jesu in unserem Herzen</i>	57
47	<i>Der Brief an die Epheser: Eph 1,3–23: Der Gott Jesu Christi</i>	57
48	<i>Der erste Brief an Timotheus: 1 Tim 1,17: Der unvergängliche Gott</i>	59
49	1 Tim 6,12–16: Der unsterbliche Gott	59
50	<i>Der Brief des Jakobus: Jak 1,16 f.: Der unveränderliche Gott</i>	60
51	<i>Der erste Brief des Johannes: 1 Joh 1,5–7: Gott ist Licht</i>	60
52	1 Joh 4,7–16: Gott ist die Liebe	60
	 LEHRAMTLICHE TEXTE	63
53–54	<i>I. Ökumenisches Konzil in Nicaea (325), Symbolum Nicaenum: Wesenseinheit von Vater und Sohn</i>	64
55	<i>II. Ökumenisches Konzil in Konstantinopel (381), das nicaeno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis: Die Gottheit des Sohnes und des Heiligen Geistes</i>	66

56–57	<i>Das „athanasianische Glaubensbekenntnis“</i> (Ende 5.– Ende 6. Jahrhundert): Einheit und Dreieinigkeit	68
58	<i>Römische Kirchenversammlung im Lateran</i> (649), <i>Verurteilung von Irrtümern über die Trinität</i> : Ein Gott – eine Natur – ein Wille	71
59–69	<i>XI. Kirchenversammlung zu Toledo</i> (675), <i>Glaubensbekenntnis: Unser Glaube</i>	72
70–73	<i>XII. Ökumenisches Konzil im Lateran</i> (1215), <i>über den katholischen Glauben, über den Irrtum des Abtes Joachim: Das unteilbare Wesen Gottes</i>	77
74–79	<i>XVII. Ökumenisches Konzil in Florenz</i> (1439–1445), <i>Lehrentscheid für die Jakobiten</i> (1442): Die Beziehungen der drei Personen in Gott	79
80	<i>XX. Ökumenisches Konzil im Vatikan</i> (1869–1870), <i>Lehrentscheid über den katholischen Glauben „Dei Filius“</i> : Der unbegreifliche, unaussprechliche Gott	81
81	<i>Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland</i> (1971–1975), <i>Beschluß „Unsere Hoffnung“</i> (1975): Der Grund unserer Hoffnung	82
	THEOLOGISCHE UND PHILOSOPHISCHE TEXTE	85
82	<i>Klemensbrief</i> (um 93/97): Es lebt Gott und es lebt der Herr Jesus Christus und der Heilige Geist	86
83	<i>Didache</i> (Anfang 2. Jahrhundert?): Triadische Taufformel	87
84	<i>Justin</i> († um 165), <i>Erste Apologie</i> (nach 151): Mose und Platon	88
85	– <i>Dialog mit dem Juden Tryphon</i> (um 160): Der Hervorgang, die Zeugung des Logos	89
86	<i>Irenäus von Lyon</i> († um 200), <i>Fünf Bücher gegen die Häresien</i> (um 180): Trias Gott – Wort (Sohn) – Weisheit (Geist)	90
87	<i>Klemens von Alexandrien</i> (um 140/150 – um 215), <i>Teppiche wissenschaftlicher, der wahren Philosophie entsprechenden Darlegungen</i> : Platonische Hinweise auf die Dreieinigkeit	93
88–91	<i>Tertullian</i> (um 160 – um 222/223), <i>Gegen Praxeas</i> (213): Trinitarische Zentralbegriffe	95
92–95	<i>Origenes</i> (um 185 – um 254), <i>Vier Bücher von den Prinzipien</i> (um 220): Unterschiedliche Wirkungsbereiche von Vater, Sohn und Geist	102
96–97	<i>Athanasius</i> (um 295–373), <i>Vier Reden gegen die Arianer</i> (nach 350): Vater, Sohn und Geist, ein Prinzip	106
98	– <i>Vier Briefe an Serapion, den Bischof von Thmuis</i> (358–362): Unser Geist ist nicht Gottes Geist	108
99–102	<i>Basilius von Cäsarea</i> (329–379), <i>Brief an seinen Bruder Gregor</i> , ep. 38 (um 370): Der Unterschied von Wesenheit (οὐσία) und Person (ὑπόστασις)	110

103	<i>Gregor von Nazianz (329/330–390), Vierte Theologische Rede, orat. 30 (380): Gruppen von Gottesnamen</i>	116
104–105	– <i>Fünfte theologische Rede, orat. 31 (380): Verschiedenheit der Hypostasen, Einzigkeit der Gottheit</i>	118
106–107	<i>Gregor von Nyssa (um 335– um 394), Gegen Eunomius (um 380): Das Grenzenlose ist unendlich</i>	120
108	– <i>Die große katechetische Rede (386/387): Alle Eigenschaften Gottes sind im Heilsplan erkennbar</i>	122
109–111	<i>Aurelius Augustinus (354–430), Über die Dreieinigkeit (399–419): Die Dreiheit im Menschen als Bild Gottes</i>	123
	Sachregister	129
	Quellenangaben	131
	Schriften- und Autorenverzeichnis	134